

Moderation

Grundlagen



Überblick / Inhalt

Grundlagen der Moderation

Zielsetzung und Inhalte	- 3 -
Was ist Moderation?	- 4 -
Das Verhalten des Moderators	- 5 -
Wer kann Moderator sein?	- 6 -
Die moderatorische Haltung	- 7 -
Das bedeutet für die Arbeit des Moderators?	- 8 -
"Regeln" zum Verhalten des Moderators	- 9 -

Die Grundtechniken der Moderation – Allgemeines	- 15 -
Visualisierung	- 16 -
Medieneinsatz - Wozu?	- 17 -
Flipchart - Tipps zur Handhabung	- 18 -
Moderationswand (Pinwand) - Tipps zur Handhabung	- 19 -
Beamer - Tipps zur Handhabung	- 20 -

Die Grundtechniken der Moderation	
Schrift	- 21 -
Fragen und Fragetechnik	- 22 -
Techniken zur Antwortsammlung	- 23 -
Mehrpunktfrage	- 24 -
Einpunktfrage	- 25 -
Zuruffrage	- 26 -
Kartenabfrage	- 27 -
Punktabfrage	- 28 -
Skalierungstypen für Einpunktfragen	- 30 -

Wechsel von Plenum und Kleingruppe	- 33 -
Unterstützung für die Arbeitsgruppen	- 34 -

Vorbereitung einer Moderation	- 35 -
Vorbereitung und Aufbau einer Moderation	- 36 -

Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Moderation	- 37 -
--	--------

Quellenangabe / Literaturhinweise	- 40 -
--	--------

Grundlagen der Moderation - Hintergrundwissen

Zielsetzung und Inhalte

Überall dort, wo Mitarbeiter an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt sind, wo kreative neue Problemlösungen entwickelt oder Absprachen vereinbart werden, hat sich die **Moderationsmethode als wirksame Form in Arbeitsgruppen** durchgesetzt.

Neben der Moderation von Gruppengesprächen gehört auch **das Präsentieren von Fakten und Informationen** zu den zentralen Aufgaben von Führungskräften.

Diese Unterlage macht Sie mit den wichtigsten Aspekten vertraut.

Wir möchten Sie...

- ... mit der Moderationsmethode vertraut machen,
- ... sensibilisieren für die Grundhaltung des Moderators und
- ... informieren, über das methodische Herangehen und das notwendige Handwerkszeug.

**"Wenn ich Menschen nicht dazwischenfahre,
passen sie auf sich selber auf.
Wenn ich Menschen nicht befehle,
verhalten sie sich von selbst richtig.
Wenn ich Menschen nicht predige,
werden sie von selbst besser,
wenn ich mich nicht aufdränge,
werden sie sie selbst."**

Laotse

**Wer als einziges Werkzeug den Hammer
nutzt, der behandelt jedes Problem wie
einen Nagel.**

Grundlagen der Moderation - Hintergrundwissen

Was ist Moderation ?

- Moderation ist im Zusammenhang mit der Lösung praktischer Probleme entstanden.
- Moderation ist eine Methode, das Gespräch zwischen Menschen und Gruppen sinnvoll und ergebnisreich zu gestalten.
- Moderation ist kein in sich geschlossenes System.
- Moderationsregeln verändern sich ständig, wiederholen sich und sind neu anzupassen.
- Moderation ist ein Handwerk. Wissen und Theorie spielen eine vergleichsweise untergeordnete Rolle gegenüber Geschicklichkeit und Erfahrung.
- Moderation ist erlernbar.

Wozu Moderation ?

- Moderation ist eine Technik, die es ermöglicht, dass mehr als drei Personen gleichzeitig miteinander sprechen.
- Mit Hilfe der Moderation ist es möglich, Betroffene, Entscheider, Hierarchen in die planerische Arbeit einzubeziehen und an der Suche nach neuen Lösungen zu beteiligen.
- Der Moderator hat die Aufgabe, die in der Gruppe liegenden Informationen, Fähigkeiten und ihr Engagement zu entfalten.
- Das bedeutet, dass er in der Regel kein detailliertes Fachwissen in bezug auf den verhandelten Gegenstand besitzt bzw. zu besitzen braucht.
- Der Moderator ersetzt seine Sachkompetenz durch seine Methodenkompetenz.
- Transparenz der erarbeiteten Lösungswege und -schritte ist eine Grundbedingung.



Das Verhalten des Moderators

Der Moderator hat Prozessverantwortung - keine Inhaltsverantwortung

Verantwortung als Kapitän eines Passagierdampfers



- **Alle Passagiere müssen folgen**
- **oberste Leitungsinstanz**
- **Kompetentester Fachmann**
- **auf festen Ablauf (Fahrplan) fixiert**
- **Willensdurchsetzung des Leiters**
- **Richtfunktion**
- **Kursverantwortung (das ist mein Weg zum Ziel)**

Verantwortung als Moderator einer Gruppe



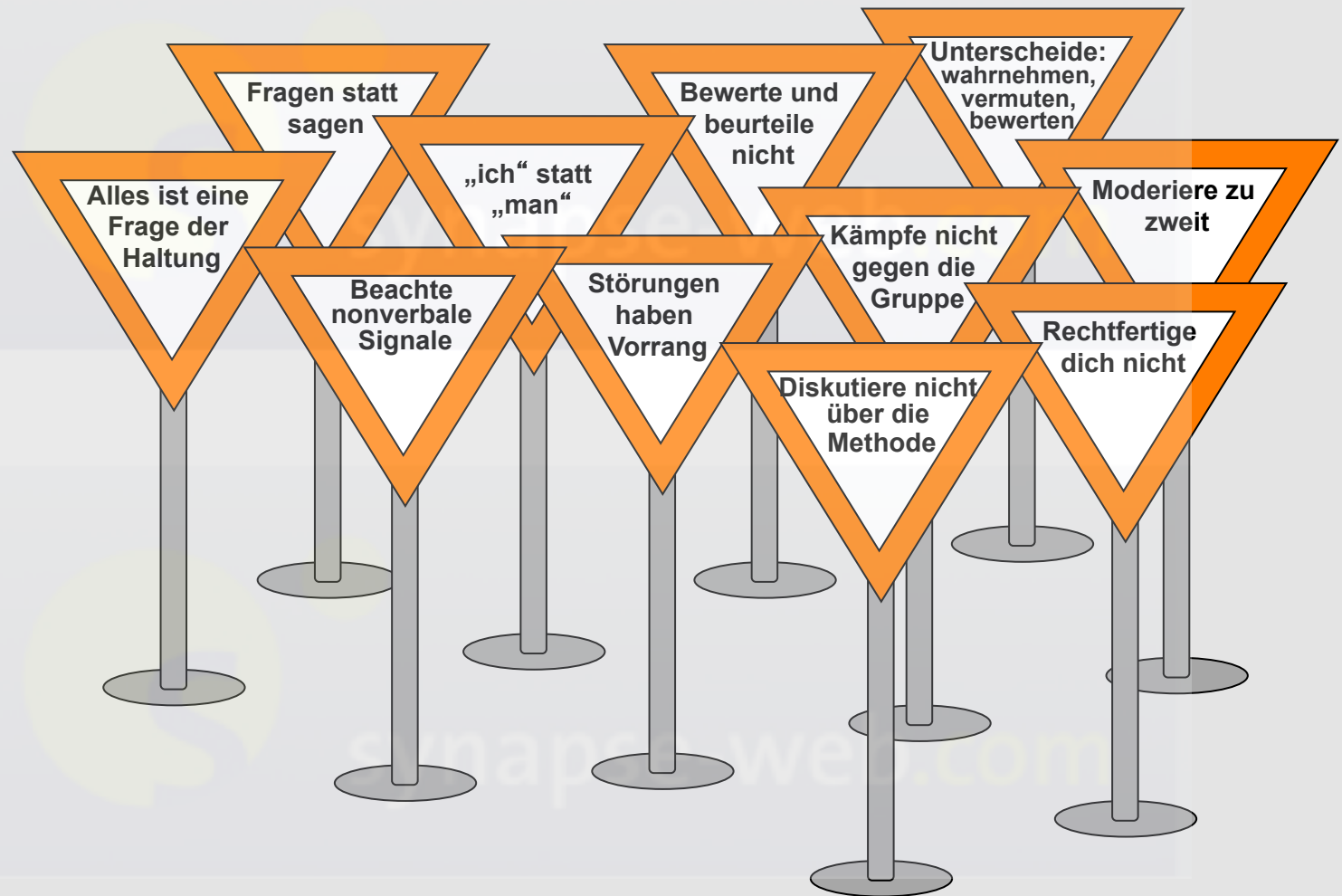
- **den thematischen Ideen der Teilnehmer folgen**
- **hilft bei der Lösung inhaltlicher Probleme**
- **Kommunikationsfachmann aber gegenüber Veränderungen und neuen Situationen offen**
- **Willensbildung der Gruppe**
- **sorgt für gutes Klima**
- **Prozessverantwortung (meine Unterstützung zu Ihrem Ziel)**

Das Verhalten des Moderators

"Regeln" zum Verhalten des Moderators



Moderator



Die Grundtechniken der Moderation

Visualisierung

Unter Visualisierung versteht man das **optische Sichtbarmachen von Aussagen** für eine Gruppe. Die Darstellung kann sowohl als Text wie in Form von Bildern oder grafischen Darstellungen erfolgen. Sie muss mühelos von allen Teilnehmern aufgenommen werden können.

Der visuelle Wahrnehmungskanal wird gleichzeitig mit angesprochen und die Aufnahmefähigkeit und Konzentration der Gruppe wird erhöht.

Die Visualisierung zwingt den Vortragenden zu einer Auswahl zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aussagen, erleichtert eine gleiche Interpretation bei allen Betrachtern, die Information bleibt für alle verfügbar und nimmt damit Rücksicht auf das Lerntempo der Teilnehmer.

Verbal schwierig zu erklärende Sachverhalte lassen sich im Bild oft besser vermitteln, Ergänzungen und Aussagen der Teilnehmer können mit einbezogen werden, indem sie dokumentiert werden.



Karten in vier Farben

- für Ablage und Text

Kuller in vier Farben

- Für Teilnehmerzuordnung und Betonung

Ovale in vier Farben

- für schriftliche Diskussion

Überschriftenstreifen in vier Farben

Klebepunkte

- für Bewertungen

Wolken für Themen, Fragen, etc.

- für Themen und Überschriften

Filzstifte in vier Farben

- zur Visualisierung auf Karten und Wänden

Die Grundtechniken der Moderation

Medieneinsatz - Wozu?

Medien **erleichtern** den Teilnehmern das **Aufnehmen und Verarbeiten der Informationen**, indem sie:

- Aussagen verdeutlichen
- Beiträge veranschaulichen (z.B. Film / Bild zum Text)
- Teilnehmer aktivieren (z.B. schriftliche Arbeit an Unterlagen)
- mehrere Sinne als Eingangskanäle ansprechen (z.B. Arbeit an der Pinwand: Sehen, Hören, Sprechen, Tun)

Medien **motivieren** die Teilnehmer, indem sie

- Interesse wecken
- Abwechslung bringen
- Aufmerksamkeit fördern

Medien **entlasten** den Trainer / Referenten, indem sie

- die Funktion als Informant übernehmen



Die Grundtechniken der Moderation

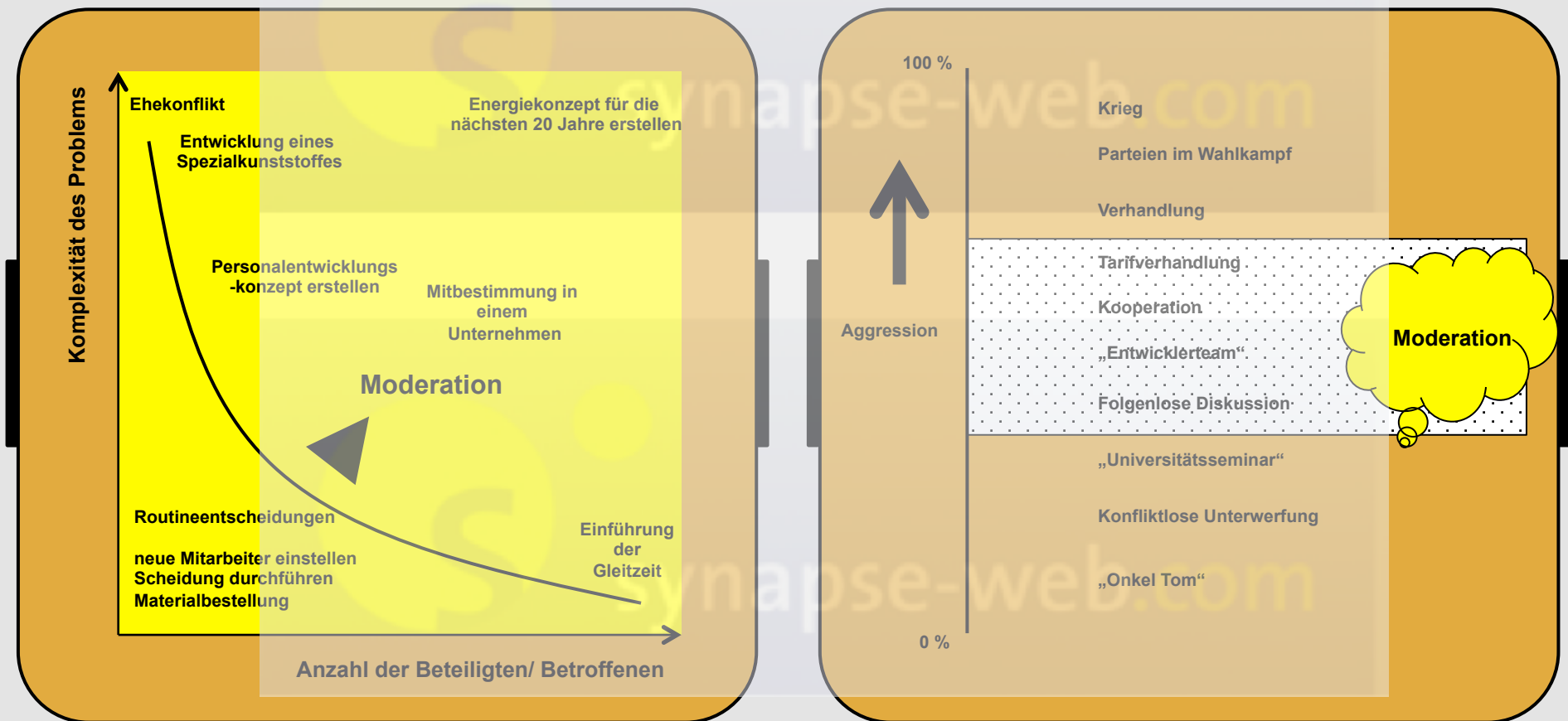
Schrift



Die Grundtechniken der Moderation

Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Moderation

Schemata als Hilfsmittel für das Erkennen der Grenzen in Moderationen



Quellenangabe / Literaturhinweise

Kleber / Schrader / Straub: "ModerationsMethode", 1987,

Schrader/ Gottschall/ Runge: "Der Trainer in der Erwachsenenbildung", Carl Hanser Verlag München Wien,

Comelli, G.:"Training als Beitrag zur Organisationsentwicklung“, Carl Hanser Verlag München Wien,

Stemmann, P.: "Trainingsmethoden streng vertraulich", München, Landsberg

Josef W. Seifert: Besprechungen erfolgreich moderieren. Mit Moderation effektiv leiten, erfolgreich teilnehmen, Zeit sparen.

Andreas Edmüller und Thomas Wilhelm: Moderation. Haufe, Mai 2005